

RINDERMARKT

Teurere Stiere, billigere Kühe

Der europäische Schlachtrindermarkt zeigte sich in der vergangenen Woche weitgehend ausgeglichen – In Deutschland wird das Angebot an Schlachtstieren als verhalten beschrieben und passt zu der sommerlich ruhigen Absatzsituation – Entsprechend blieben die deutschen Stierpreise unverändert zur Vorwoche – Am heimischen Markt fiel das Stierangebot ebenfalls knapp aus – Bei zufriedenstellender Nachfrage, sowohl im heimischen LEH als auch im Export, tendierten die Stierpreise nochmals fester – Am Schlachtkuhmarkt zeichnet sich in Deutschland zumindest eine Stabilisierung ab – Die Zahl an Schlachtkühen pendelte zuletzt schon merklich zurück und die Preise konnten sich auf dem Vorwochenniveau behaupten – Am heimischen Schlachtkuhmarkt gibt es dagegen noch keine Entwarnung: Die Anmeldungen für Schlachtungen sind weiterhin sehr hoch, während die Vermarktungsmöglichkeiten begrenzt bleiben – So sind die Exporte in die Schweiz praktisch zum Erliegen gekommen, da auch dort aufgrund von Futterknappheit derzeit vermehrt Kühe geschlachtet werden – Als Folge musste eine weitere deutliche Preisabsenkung akzeptiert werden – Dieser Preis wurde mit den Abnehmern für drei Wochen fixiert – Schlachtkalbinnen notieren, mit Ausnahme der Klasse O, weiterhin stabil – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,73 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

Kalbermarkt in Greinbach am 04.08.2026

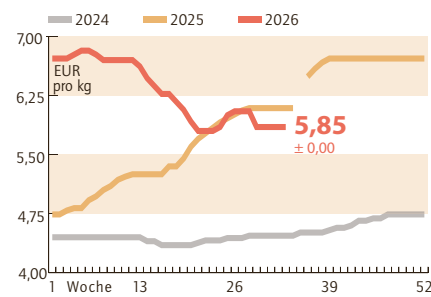
Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	29	73	6,80
FV (81-100 kg), männl.	82	91	7,01
FV (101-120 kg), männl.	87	109	6,83
FV (121-140 kg), männl.	20	129	7,00
FV (über 141 kg), männl.	23	199	5,15
FV (bis 80 kg), weibl.	27	72	6,10
FV (81-100 kg), weibl.	35	91	6,45
FV (101-120 kg), weibl.	21	111	5,47
FV (121-140 kg), weibl.	7	128	4,18
FV (über 141 kg), weibl.	14	183	3,66
Gesamt	345		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge- wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	270	3,48
FV weibl.	1	210	2,50

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

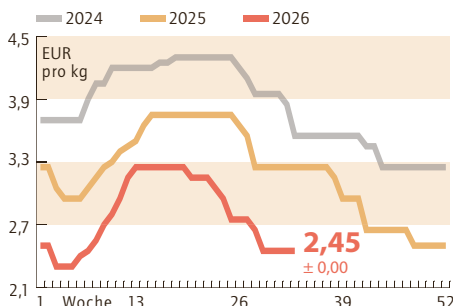
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	10.08.-16.08.	k.E.	(5,73)
Schlachtschweine Basispreis	06.08.-12.08.	1,53	(1,43)
ÖHYB-Ferkel	10.08.-16.08.	2,45	(2,45)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 33/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,92-6,25
U	–	–	5,85-6,18
R	–	–	5,78-6,11
O	–	–	5,01-5,28
P	–	–	4,94-5,21

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 30/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	645	5,97	(± 0,00)	220	5,97	(+ 0,02)
R3	266	5,92	(± 0,00)	89	5,92	(+ 0,01)
E-P	2.715	5,93	(± 0,00)	867	5,93	(+ 0,03)
Kühe						
R3	465	5,26	(- 0,18)	158	5,28	(- 0,15)
O3	178	4,90	(- 0,15)	44	4,84	(- 0,12)
E-P	3.553	4,94	(- 0,19)	827	4,98	(- 0,24)
Kalbinnen						
U3	326	6,37	(- 0,01)	86	6,32	(- 0,08)
R3	456	6,27	(- 0,06)	160	6,24	(- 0,07)
E-P	1.477	6,21	(- 0,06)	384	6,22	(- 0,10)

SCHWEINEMARKT

Steigende Schweinepreise

Am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich das Lebendangebot in der vergangenen Woche weiter verringert – Durch die anhaltende Hitzeperiode nehmen die Schweine generell nicht so schnell zu – Daher werden vielerorts weniger und leichtere Tiere zur Schlachtung gegeben – Die Nachfrageseite zeigt sich in den klassischen Urlaubsdestinationen lebhafter, ansonsten wird von ruhigen bis stetigen Fleischgeschäften berichtet – In Deutschland, Frankreich und den Niederlanden konnten die Schweinepreise angehoben werden – Am heimischen Markt traf ein hitzebedingt rückläufiges Angebot auf sommerlich ruhige Inlandsnachfrage – In Anlehnung an die positiven Preisvorgaben aus Deutschland konnte der Erzeugerpreis um zehn Cent erhöht werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 06. August 1,53 Euro (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,79 Euro (+3 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 32. Woche bei 1,72 Euro pro kg plus USt.

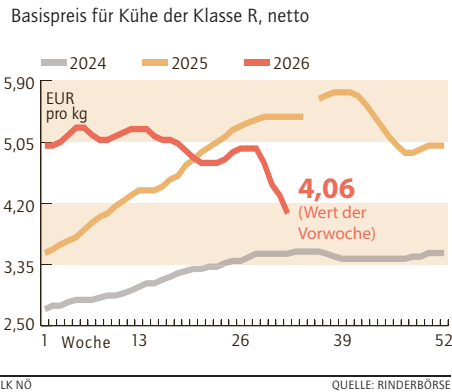
Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 31/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,68
Lämmer Kategorie II/III	2,50
Altschafe/Altwidder	0,83
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,07
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,43

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ



MILCHMARKT

US-Butterexporte auf Rekord

Nach etlichen Jahren einer stabilen Entwicklung von rund zwei Mio. Tonnen hat sich das Volumen des globalen Handels mit Butter 2025 sprunghaft erhöht – Im Vergleich zu 2024 stieg das Handelsvolumen um neun Prozent – Auslöser für diese Entwicklung sind die USA, die binnen eines Jahres ihre Exporte fast verdreifacht haben – Statt 45.000 Tonnen 2024 wurden 2025 123.000 Tonnen Butter exportiert, ein neuer Rekordwert – Zwar wurden die Butterexporte auch von anderen wichtigen Ländern wie Neuseeland und Argentinien erhöht, jedoch in weit geringerem Ausmaß – Die starke Expansion spiegelt das große Angebot in den USA wider, das zu niedrigeren Preisen im Vergleich zu anderen Regionen führte – In den USA wird diese Mengensteigerung als Ergebnis jahrelanger Investitionen in neue Verarbeitungskapazitäten sowie verbesserter Rahmenbedingungen für die Milchproduktion gesehen – Unterstützung erhielt die Entwicklung außerdem dadurch, dass in Europa und Neuseeland der Fokus bei Produktion und Verkauf verstärkt auf andere Produktkategorien mit höherer Wertschöpfung als Butter gelegt wird.

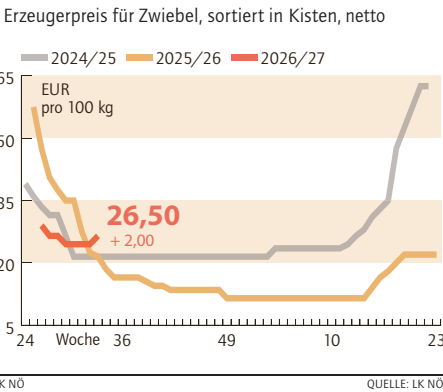
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾ über 12 kg	3,50–4,50
8 bis 12 kg	2,50–3,50
6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾	2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg	1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämse ¹⁾	4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 32/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

IERMARKT

Ruhige Nachfrage

Urlaubszeit und Hitzeperioden sorgen für eine ruhige Nachfrage – Das Angebot ist in allen Haltungsformen ausreichend – Die eierverarbeitende Industrie beginnt mit dem Aufbau von Lagerbeständen und die Talsohle bei den Verarbeitungseierpreisen dürfte erreicht sein.

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Sommeräpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80–4,00

Milchpreiserhebung

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Juni 2026	4,07 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
	3,37 % Eiweiß ¹⁾	3,4 % Eiweiß ²⁾	3,4 % Eiweiß ²⁾
Milch gesamt ⁴⁾	45,18	45,65	45,08
Milch GVO -frei ⁵⁾	42,33	42,80	42,23
Biomilch ⁵⁾	54,63	55,10	54,53

¹⁾ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat

²⁾ Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen

³⁾ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis

⁴⁾ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten

⁵⁾ ohne Heumilchzuschlag

ZWIEBELMARKT

Steigende Zwiebelpreise

Die Vermarktung der Winterzwiebeln ist mittlerweile weit fortgeschritten – Die Sommerzwiebelernte bleibt bei hochsommerlichen Temperaturen herausfordernd und die Preise tendieren fester.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	25–28
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Kraut	weiß, je kg	35–40
	rot, je kg	45–50

HOLZMARKT

Industrieholz gefragt

Der jahreszeitlich bedingte und zusätzlich aufgrund anhaltender Hitze verstärkte Rückgang des Einschlages lässt die Rundholzlagerstände beim Sägerundholz schrumpfen – Die Revisions- und Urlaubsstillstände konnten dieser Entwicklung nur bedingt entgegenwirken – Die Nachfrage nach Sägerundholz ist gegeben – Das Preisniveau beim Leitsortiment der Fichte bleibt nahezu unverändert mit leichter Tendenz nach oben – Die rege Nachfrage nach Industrieholz hält nach wie vor an – Industrieholz hat preislich noch zulegen können – Die Nachfrage nach Energieholz bleibt aufrecht – Der Aufbau von adäquaten Lagerständen für die kommende Heizsaison ist im Fokus der Abnehmer.

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta KLB, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit
(ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	125–130
Blochholz, 1a	54–70
Blochholz, 1b	90–100
Blochholz, 2a	120–130
Blochholz, 2b	120–130
Blochholz, 3a	120–130

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.

Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

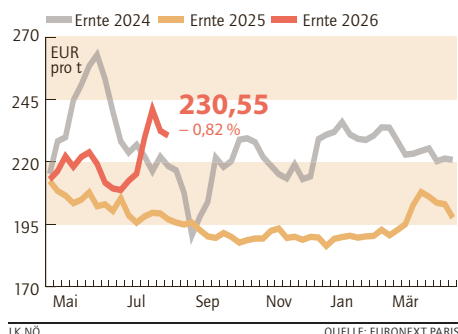
Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	95
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	85
Faserholz, Rotbuche	85

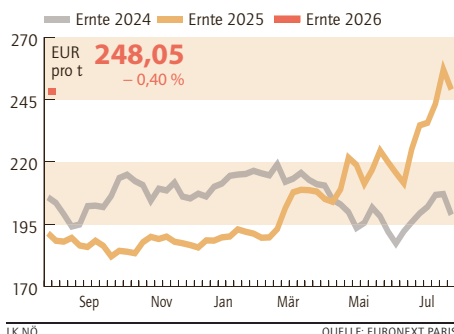
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



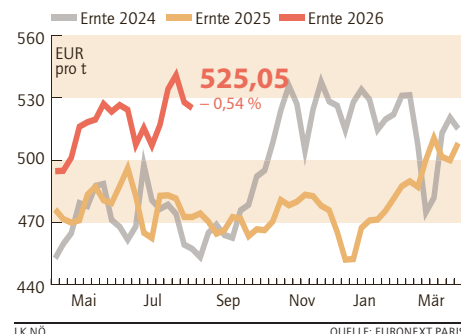
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Schwache EU-Maisernte

An den Getreidebörsen bewegten sich die Notierungen in der vergangenen Woche seitwärts – Marktbeherrschende Themen blieben dabei die Kampfhandlungen im Schwarzen Meer sowie die sich abzeichnende schwache EU-Maisernte – Trotz Angriffe auf Verladehäfen der Ukraine und Russlands sind die Bedenken bezüglich der mittelfristigen Warenverfügbarkeit vorerst gering – Die Aussichten für die EU-Maisernte werden dagegen immer pessimistischer – So korrigierte die Beratungsgesellschaft Expana ihre Prognose für die EU-Maisernte um 4,6 Mio.t auf 49,1 Mio. t nach unten – Die Schätzung nähert sich damit den Missernten von 2003/04 und 2007/08 an – Der Dezember-Weizenkontrakt gab im Wochenvergleich um 0,9 % auf 230,25 €/t nach – Der November-Maiskontrakt notierte mit 249,25 €/t nahezu unverändert auf dem Vorwochenniveau – Am heimischen Kassamarkt gab es zuletzt weiterhin nur verhaltene Umsätze – Einzig bei Futtergetreide wurde steigendes Interesse registriert – So fanden angesichts der angespannten Grundfuttersituation die begrenzten Futtermaisangebote rasch Abnehmer – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Futtermais seit der Letztnotierung Anfang Juni um 16,5 € auf 221,50 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	25–30
Vorwiegend festkochende Sorten	25–30

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 05.08.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	215
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	230
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	218–225
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 06.08.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	195–200
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	180–185
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	410–420
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	440–450
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	470–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Knappes Angebot

Die Frühkartoffelsaison 2026 geht zu Ende und die massiven Probleme, mit denen der heimische Kartoffelmarkt heuer zu kämpfen hat, werden mit jedem weiteren Hitzetag akuter – Zwar gab es in der vergangenen Woche in einigen Anbaugebieten endlich wieder etwas Niederschlag – Vielerorts blieben die Niederschlagsmengen jedoch überschaubar und kamen für viele Bestände auch zu spät – Die Erträge bei den Anschlusssorten fallen durch die Bank schwach bis sehr schwach aus – Auch für die Haupternte werden die Ertragsprognosen immer pessimistischer – Die erwartete schwache Bruttoerntemenge dürfte zudem noch durch Drahtwurmbefall und Knollenbeschädigungen zusätzlich geschmälert werden – Auf der Absatzseite gibt es keine Änderungen – Entsprechend haben die Erzeugerpreise zuletzt weiter angezogen – In NÖ wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 25 bis 30 €/100 kg bezahlt – In OÖ wurden die Erzeugerpreise auf 25 €/100 kg angehoben.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 06.08.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	315–325
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	315–325
Mais für Futterzwecke	lose	—

